

Summa aufgebauten selbständigen Werke, in welchem nicht nur die Entwicklung der dogmatischen Theologie bis auf unsere Zeit, sondern auch die ältere monastische Tradition berücksichtigt ist. Als Angehöriger des Benedictinerordens steht der Verfasser den Streitigkeiten über den wahren Sinn des heiligen Thomas mehr unparteiisch gegenüber, und sucht diesen eher auszuweichen, als sie zu befördern.

Unter den Abhandlungen, welche dieser die dreizehn ersten quæstiones der Summa enthaltende Band bringt, verdienen hervorgehoben zu werden: die Uebersicht über die Entwicklung der theologischen Wissenschaft, der Beweis für das Dasein Gottes, die durch dialectische Schärfe ausgezeichnete Kritik des Beweises des heiligen Anselmus, dann die appendices über den Ontologismus, Traditionalismus, Pantheismus, Dualismus, über die positive Aseitigkeit Gottes. Hier erörtert der Verfasser eingehend den „Gottesbegriff“ von Prof. Schell in Würzburg. Die Theorie Schells wird entschieden und mit guten Gründen bekämpft, aber auch das in ihr enthaltene gute Moment anerkannt. Endlich sind noch hervorzuheben der zusammenfassende Nachtrag über die göttlichen Eigenschaften und einige andere Untersuchungen im Geiste des heiligen Augustinus und des heiligen Bonaventura, welche beiden Kirchenlehrer der Verfasser in ähnlicher Weise schätzt und verwertet, wie den heiligen Thomas und den heiligen Anselmus.

Die Sprache und Darstellungsweise ist sehr gewandt, klar und verständlich. Druck und Ausstattung des Buches sind vorzüglich.

Düsseldorf.

Dr. Lingen.

- 6) **Institutiones theologicae** in usum scholarum, auctore G. Bernardo Tepe, S. J. Cum approbatione Superiorum et Em. Fr. Card. Richard, Archiep. Paris. Parisiis Lethielleux. 1894—1898. Vol. I continens tract. de vera relig. de Eccl. Chⁱ, de verso Dei scripto et tradito. 636 p. 8°. Preis Frks. 6.75 = fl. 3.35. Vol. II continens tract. de Deo: Uno, Trino, Creatore. 672 p. Preis Frks. 6.— = fl. 3.—. Vol. III. continens tract. de Gratia, de Virt. theologicis, de Verbo Incarnato. 700 p. Preis Frks. 6.— = fl. 3.—. Vol. IV continens tract. de Sacramentis in genere et in specie, de Novissimis. 822 p. Index alph. gener. 19 p. Preis Frks. 6.— = fl. 3.—. Dazu als Complement Institutiones Theologiae moralis generalis Vol. I 362 p. Vol. II 412 p.

Recensent hörte einmal von einem gelehrten Freunde die Aeußerung, ein wissenschaftliches Werk ohne alle Formvollendung ziehe er einem formvollendeten vor; letzteres bestechen und täusche zu leicht über sachliche Mängel weg, ersteres könne nur durch sachlichen Gehalt und wahre Wissenschaft sich Bahn brechen. Es liegt in dieser Aeußerung etwas Uebertriebenes, aber auch Wahres.

Nach obigem Grundsatz hat nun der Verfasser der genannten Bände zwar nicht gehandelt, doch hat er sein ganzes Bemühen darauf gerichtet, in einfacher, leicht verständlicher Weise die althergebrachte katholische Wahrheit darzulegen, zu begründen und zu vertheidigen, unter sichtlichem Verzicht auf

individuell originelle Färbung und auf gewagte Neuheiten in der Erklärung schwieriger Lehren. Zumal für ein Schulbuch finden wir darin einen Vorzug. Auch die Art und Weise der Behandlung ist für das Erlernen und erste Eindringen in den vorliegenden Stoff ganz geeignet. Die wichtigeren Fragen der einzelnen Abtheilungen sind in Thesenform behandelt, die minder wichtigeren mit kurzer Erklärung und Begründung in sogenannte Scholien verwiesen.

In der Behandlung der Thesen tritt ziemlich gleichförmig zuerst eine klare sorgfältige Bestimmung und Umgrenzung des Fragepunktes hervor, es werden bei strittigen Fragen die hauptsächlichsten Schulmeinungen angegeben, sonst die der unchristlichen oder unkirchlichen Gegner kurz erwähnt. Der Beweis der These wird, wo möglich, bei dogmatischen Fragen zuerst der heiligen Schrift entnommen, und zwar sucht der Verfasser durch lichtvolle Ausbeutung von den eigentlich classischen Schrifttexten, mit vollem Recht, mehr zu erreichen, als durch unverwertete Citate von Texten. In mehreren Fragen mußte allerdings der Auctoritätsbeweis anders geführt werden und sich vornehmlich auf die Tradition stützen. Auch diese Beweisquelle wird thatsächlich nie vernachlässigt. Je nach Umständen tritt jedoch die andere Beweisquelle, aus theologischen Gründen nämlich, noch mehr in den Vordergrund, oder sie wird mit dem Auctoritätsbeweis verwoben. Am Ende der einzelnen Abschnitte oder auch der einzelnen Beweise verwendet dann der Verfasser noch besondere Sorgfalt auf die Lösung der Schwierigkeiten und Einwürfe, welche gegen die vorgetragene Lehre oder gegen einzelne Beweise erhoben werden oder erhoben werden können.

Da die genannten Bände das gesammte Gebiet der speculativen Theologie umfassen, so konnte natürlich nicht die Ausführlichkeit monographischer Behandlung bei den einzelnen Partien erreicht werden; allein wesentliche Lücken machen sich nicht bemerkbar. Im I. Bande hat der Verfasser betreffs der Kirche den apologetisch kürzesten, aber ausreichenden Gang gewählt, um sich des weiteren über den positiven Ausbau der Kirche verbreiten zu können. Unter den folgenden Bänden, den dogmatischen im engeren Sinne, ist es schwer, dem einen vor den anderen die Palme zuzuerkennen. Der am tiefsten in die verschiedenen Gebiete der Theologie eingreifende dürfte wohl der dritte Band sein, in welchem von der göttlichen Gnade, von den theologischen Tugenden und von der Incarnation gehandelt wird; dort muß der Kampf aufgenommen werden nicht bloß gegen Irrlehren, sondern auch gegen Schulmeinungen, die der Verfasser nicht zu billigen vermag. Actuellder noch dürfte aber der vierte Band sein, besonders wegen einiger Punkte über Ehe und Priesterweihe.

Die moraltheologischen Bände behandeln die gewöhnlichen Fragen der allgemeinen Moraltheologie, doch mit Heranziehung einer größeren Menge von Belegstellen, als dies in einer Gesamtmoraltheologie geschehen kann.

Das Gesamtwerk darf zu den Schulbüchern der besten Art gerechnet werden.

Balkenburg, Holland.

Aug. Lehmkuhl, S. J.

7) **System der Philosophie**, enthaltend Erkenntnistheorie, Logik und Methaphysik, Psychologie, Moral- und Religionsphilosophie, von